

5. Ernst Müller:

Zwei biblische Gesänge für Alt und Orgel. Wert 90.

a) „Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras“.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er ist wie eine Blume auf dem Felde. Wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten; sie gehn dahin und weinen und bringen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras.

Psalm 103/126.

b) „Herr, wie sind deine Werke so groß“ —

Herr, wie sind deine Werke so groß, deine Gedanken so tief! Ein Törichter glaubt es nicht, ein Narr achtet es nicht. Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen; aber deine Tröstungen labten meine Seele, darum lobsinge ich dir, mein Gott!

Psalm 92.

6. Joseph Rheinberger:

Notette nach dem 116. Psalm.

Wert 40, Heft 1.

Ich liebe, weil erhöret der Herr die Stimme meines Flehens; weil er geneigt sein Ohr zu mir, dafür will ich mein Leben lang ihn anrufen. Umringt hatten mich Todeschmerzen, des Todesreichs Gefahr mich betroffen, Bedrängnis fand ich und Schmerz. Den Namen des Herrn rief ich dann an: O Herr, erlöse meine Seele. Barmherzig ist der Herr und gerecht und unser Gott erbarmet sich, er schützt die Kleinen all'. Ich war erniedriget, da half er mir. Kehre wieder, meine Seele, zu deiner Ruhe, denn Gutes hat dir der Herr getan im Lande der Lebendigen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frä. Charlotte Döschner aus Leipzig (Alt).

Orgel: Herr Erich Knorr aus Leipzig.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: a) „Ich liebe, weil erhöret“, von Jos. Rheinberger.

b) „Gott befohlen!“ von Maximilian Heidrich.

Heute in 8 Tagen: Zwei Manuskript-Notetten v. Arnold Mendelssohn (Uraufführ.)